

# DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Intelligenter Dreiklang aus  
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit




## WvF Performance und Sicherheit

Monatsbericht

Oktober 2014





# Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

## Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

## Aktuelle Marktsituation

Die USA bleiben der sich am besten entwickelnde Wirtschaftsraum. Nachdem das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal auf 4,6% nach oben revidiert wurde, lautete die erste Schätzung für das dritte Quartal +3,5%.

Der Staat steigerte seine Ausgaben für Investitionen und Konsum überraschend mit einer Jahresrate von 4,6% und lieferte somit einen Wachstumsbeitrag von 0,8%. Der Anstieg der Staatsausgaben ist auf erhöhte Rüstungsausgaben zurückzuführen. Neben den Staatsausgaben sorgte der Außenhandel für einen ungewöhnlich hohen Wachstumsbeitrag. Das Wachstum der persönlichen Ausgaben dürfte sich angesichts der Erholung am Arbeitsmarkt und des Kaufkraftgewinns durch die fallenden Energiepreise in den nächsten Quartalen beschleunigen und in der Folge wiederum den Arbeitsmarkt weiter unterstützen.

Die US-Notenbank FED beendete im Oktober erwartungsgemäß ihr Anleihenankaufprogramm (QE3). Die Situation am Arbeitsmarkt wird nun bedeutend freundlicher eingeschätzt als bislang. Von einer signifikant hohen Unterauslastung wird nun nicht mehr gesprochen. Nach wie vor halten die FOMC-Mitglieder an ihrer Einschätzung fest, dass auch nach dem Ende von QE3 die Leitzinsen für eine beträchtliche Zeit nicht angehoben werden. Vize-Chef Fischer hatte kürzlich erwähnt, dass nach seiner Einschätzung hierdurch ein Zeitraum von zwei bis zwölf Monaten abgedeckt sei. Wir erwarten nach wie vor, dass die Zinserhöhungen in den USA bereits im ersten Halbjahr 2015 einsetzen werden, wenngleich die niedrige Inflation der FED den Druck zur schnelleren Zinssteigerung nimmt.

In Europa gibt es derzeit von der Wachstumsfront nicht nur negative Nachrichten: Nachdem bereits die Einkaufsmanagerindizes für den Monat Oktober eine leichte Stimmungsaufhellung gezeigt hatten, präsentierte nun auch das Wirtschafts-

vertrauen für den Euroraum einen kleinen Lichtblick. Nach zuvor zwei Rückgängen in Folge kletterte das Konjunkturbarometer von 99,9 auf 100,7 und damit wieder leicht über seinen langjährigen Durchschnitt. Auch der deutsche Arbeitsmarkt präsentierte sich überraschend stark.

Das Wachstum Spaniens fällt positiv aus dem Rahmen. Es liegt im dritten Quartal bei 0,5% gegenüber dem Vorquartal, bzw. 1,6% gegenüber Vorjahr. Der ifo-Index im Oktober bestätigte mit seinem erneuten Rückgang, dass sich neben Italien und Frankreich auch Deutschland derzeit im Abschwung befindet. Der Blick auf die Ergebnisse des europäischen Banken-Stresstests lässt die Sorgenfalten mit Blick auf Italien nicht eben kleiner werden, denn dessen Bankensystem steuerte rund ein Drittel der „Durchfaller“ im Stresstest bei. Diese Banken haben laut Test also einen Bedarf an zusätzlichem Eigenkapital, so dass die Kreditvergabe in Italien wohl kaum anziehen dürfte.

Weil die Inflationsrate trotz positiver Basiseffekte nur minimal auf +0,4% anstieg, rechnet der Markt nun vermehrt mit einem Staatsanleihenankaufprogramm. Vor dem Hintergrund, dass das Kaufprogramm für Pfandbriefe eben erst begonnen hat, und jenes für andere besicherte Anleihen erst ab Dezember starten wird, erachten wir dieses zumindest nicht als direkt bevorstehend. Allerdings bleiben wir dabei, dass die EZB ihr Ziel der Bilanzverlängerung wohl kaum mit den bisherigen Programmen erreichen können wird.

Das chinesische Bruttoinlandsprodukt stieg im dritten Quartal um 1,9% qoq, was einen Rückgang der Jahresveränderungsrate auf 7,3% bedeutet. Der starke Anstieg des Handelsbilanzüberschusses deutet darauf hin, dass der Export einen wichtigen Wachstumsbeitrag geliefert hat. Damit präsentierte sich die Wirtschaft in besserer Verfassung, als nach den sehr schwachen Augustzahlen



## Aktuelle Marktsituation

(die im September veröffentlicht wurden) zu befürchten war. Die Belastungsfaktoren „Angebotsüberhang am Immobilienmarkt“ sowie „relativ schwaches Weltwirtschaftswachstum“ bleiben bestehen, auch wenn der amerikanische Aufschwung unterstützend wirkt. Dass die Wachstumsraten im Trend jedoch weiter sinken werden, ist aufgrund der Ziele der Begrenzung der Verschuldung und der Stärkung des Umweltschutzes absehbar.

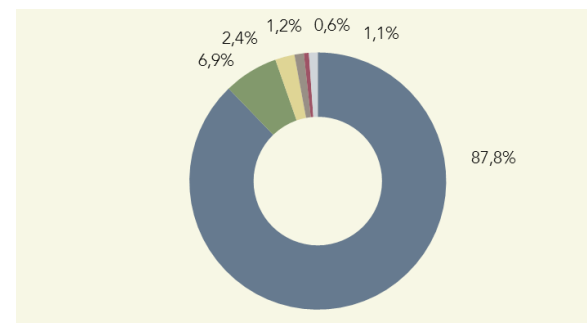
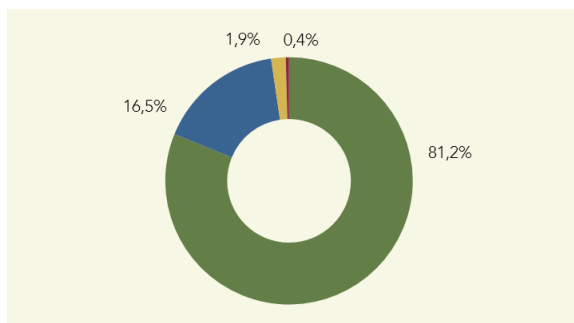
Aufgrund der fragilen Wachstumsaussichten in Japan hat die Geldpolitik ein weiteres Mal nachgelegt: Die Bank of Japan kündigte eine weitere Erhöhung der Geldmenge von 10-20 Billionen Yen (rund 70 bis 140 Mrd. Euro) an, erhöhte ihr Ankaufziel

für japanische Staatsanleihen um 30 Billionen Yen pro Jahr und erklärte zugleich, dass sie künftig größere Anteile ihres Portfolios in japanischen Reits, ETFs, Fremdwährungsanleihen und Auslandsaktien halten will. Zentral bleibt aus unserer Sicht jedoch, dass die angekündigten Strukturreformen endlich auch umgesetzt werden. Das die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes nach einer gewissen Durststrecke zu Erfolgen (also höherem Wirtschaftswachstum, einem Gewinn an Wettbewerbsfähigkeit und besseren Arbeitsmärkten) führt, lässt sich derzeit sehr gut am Beispiel Spaniens betrachten.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.10.2014)

■ Anleihen+Geldmarkt   ■ Aktien+Aktienfonds   ■ EUR   ■ USD   ■ CHF   ■ DKK   ■ NOK   ■ Sonstige  
■ Cash   ■ Overlay-Management



**Das Fondsvolumen per 31.10.2014 beträgt 113,20 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Oktober 2014

Die US-Zinsen zeigten im Oktober eine regelrechte Achterbahnfahrt. Trieben zu Beginn des Monats noch die Sorgen vor einer globalen Rezession die Renditen der zehnjährigen US-Treasuries auf ein Jahrestief von 2%, so erholten sich die Zinsen im weiteren Verlauf des Monats wieder bis auf 2,35%. Spiegelbildlich verlief die Kursentwicklung des USD. Zu Beginn des Monats neigte er noch leicht zur Schwäche, ab der Monatsmitte setzte er jedoch seinen Kursanstieg weiter fort und erreicht per Ende Oktober ein Kursniveau von 1,25 zum EUR.

Während aus den USA im Oktober unverändert starke Wirtschaftsdaten gemeldet wurden, hat sich die konjunkturelle Lage in Europa weiter leicht verschlechtert. Zwar ist wohl nicht mit einem erneuten Abgleiten in die Rezession zu rechnen, doch sorgt das schwache Wachstum in Kombi-

nation mit einer sehr geringen Inflationsrate dafür, dass die langfristigen Zinsen weiter niedrig bleiben. Die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen erreichte zu Beginn des Monats mit 0,75% ein neues Allzeittief und hat sich seitdem nur moderat auf 0,85% zum Monatsende erholt.

Wir stockten die Anleihenpositionen in Litauen, BMW, SNAM, Coca Cola, SBAB Bank und Unicredit auf. Der Wandelanleihefonds wurde ebenfalls aufgestockt. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde eine spanische Staatsanleihe mit Inflationsschutz. Aktienseitig haben wir einen sehr lebhaften Monat hinter uns. Verschiedene internationale Indices haben zu Anfang des Monats bereits wichtige Unterstützungsmarken gerissen. Beispielhaft konnte der DAX die Marke von 9.000 Punkte nicht halten und somit folgten technisch





## Kommentar des Fondsmanagements

bedingte Anschlussverkäufe. Spätestens als der S&P 500 als globaler Leitindex das erste Mal seit 2012 bei der wichtigen 200-Tage-Linie keine Unterstützung fand, gab es kaum mehr Investoren die noch bereit waren, sich gegen den Trend zu stellen. In der zweiten Monathälfte setzte eine signifikante Markterholung ein, welche durch positive US-Wirtschaftszahlen und die expansive Geldpolitik der japanischen Notenbank unterstützt wurde. Nachdem Weyerhaeuser aus dem nachhaltigen Anlageuniversum fiel wurde die Aktie

sukzessive verkauft. Aufgrund hoher Mittelzuflüsse überwogen Aktienkäufe. Folgende Titel wurden gekauft: der deutsche Immobilienwert Alstria Office Reit, im Pharmabereich Roche, Novo-Nordisk und die deutsche Merck, Linde, Daimler, L’Oreal, Nestle, Continental, und Google.

Auf der Derivateseite wurde in die Marktschwäche eine Absicherungsposition in DAX Optionen verkauft und signifikante Gewinne realisiert..

## Kommentar des Fondsmanagements

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

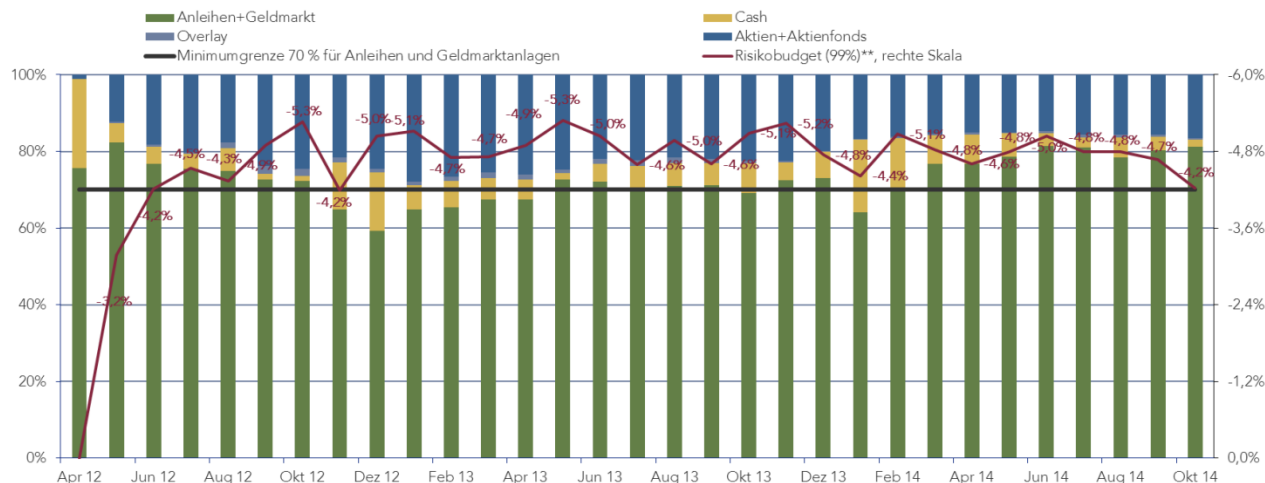
Unverändert halten sich die Pros und Contras für und gegen steigende Zinsen in der Eurozone einigermaßen die Waage. Insbesondere die sinkenden Rohstoffpreise sprechen weiter für eine niedrige Inflation und damit verbunden niedrige Zinsen. Auf der anderen Seite sind die Befürchtungen einer globalen Rezession etwas in den Hintergrund getreten und die Zinsen in den USA ziehen moderat an. Insgesamt spricht dies auf Monatssicht für eine leichte Aufwärtstendenz auch bei den europäischen Zinsniveaus und für einen stärkeren US-Dollar. Mit Unterstützung ist weiterhin von der Zentralbankseite zu rechnen.

Das massive Einschreiten der japanischen Notenbank plus der Ankündigung des staatlichen Pensionsfonds die Aktienquote anzuheben führte den Aktienmarkt noch zu einem versöhnlichen Ende im Oktober.

Die positive Tendenz der aktuell laufenden Berichtssaison und die stetig geringer werdenden Rohstoffkosten sollten dem Aktienmarkt Richtung Jahresende einen gewissen Rückhalt bieten. In den USA gehen wir von stärker werdendem Konsum aus und für die europäischen Unternehmen sollte der schwache Euro in den nächsten Quartalen positive Effekte hinterlassen.

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

#### Asset-Allokation



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Dt. Oppenheim FO AG

\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



## Kommentar des Fondsmanagements

### Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.10.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	2,39%
2,625% UniCredit Bank Austria 30.01.2018	2,31%
1,375% SBAB 02.05.2018	2,27%
0,459% EIB Floater 27.01.2017	2,22%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationengebunden)	2,18%
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Union Pacific	1,00%
Estee Lauder	0,95%
Novo-Nordisk B	0,81%
Roche Hold. Gen.	0,80%
Daimler	0,77%
<b>Aktienfonds</b>	
Pictet Funds - Water PD	0,81%
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,77%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### Nutzung von Nachhaltigkeitsratings verbessert die Rendite-Risiko-Relation bei Anlagen in Unternehmensanleihen

Der Erfolg eines Anleihenportfolios hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es den Portfoliomanagern gelingt, den teilweisen oder kompletten Ausfall einzelner Anleihen zu verhindern. Daher ist die risikoorientierte Auswahl der Emittenten im Anleihebereich von besonderer Bedeutung. Welche Rolle hierbei Nachhaltigkeitsratings, im Speziellen die Analysen von oekom research, spielen können, ist Gegenstand der aktuellen oekom Corporate Bonds-Studie.

„Es zeigt sich, dass eine bessere Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens und damit ein besseres Nachhaltigkeitsrating mit einer höheren Eigenkapitalquote einhergehen“, erläutert Robert Haßler, CEO von oekom research, eines der Kernergebnisse der Studie. „Anleger, die sich bei der Anlageentscheidung am oekom Prime-Status orientieren, halten damit Wertpapiere von Unternehmen mit einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalquote im Portfolio.“ Die Eigenkapitalquote kann als Indiz für die Fähigkeit der Unternehmen interpretiert werden, ihren Verpflichtungen aus der Emission ihrer Anleihen, also der Zahlung von Zinsen und der Rückzahlung des Kapitals, nachzukommen.

Die Studie ist auch der Frage nachgegangen, inwiefern Nachhaltigkeitsratings die Zinshöhe von Unternehmensanleihen erklären bzw. sogar bestimmen. Hier zeigt sich zum einen, dass Unternehmen mit einem überdurchschnittlich guten Nachhaltigkeitsrating einen niedrigeren Credit Spread aufweisen, von Investoren also als weniger riskant angesehen werden. Der Credit Spread ist dabei ein Zuschlag bei der Rendite auf den risikolosen Zins. Je höher Anleger das Risiko einer Anleihe einschätzen, desto höher ist diese Risikoprämie, die der Emittent den Anlegern zahlen muss. Gleichzeitig kann man durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsratings deutlich besser beurteilen, ob ein Credit Spread aus Risikoperspektive angemessen ist und so die unter Risiko-Rendite-Gesichtspunkten besten Unternehmensanleihen identifizieren.

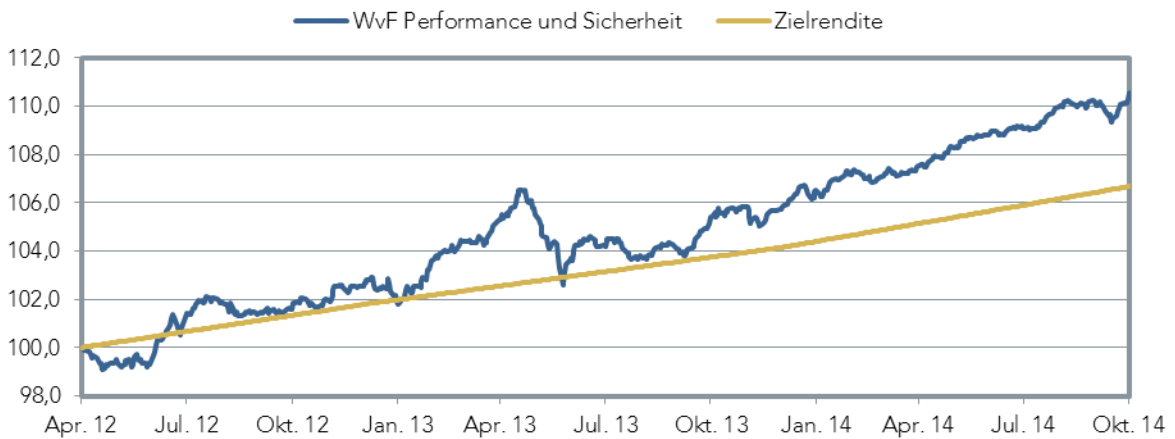
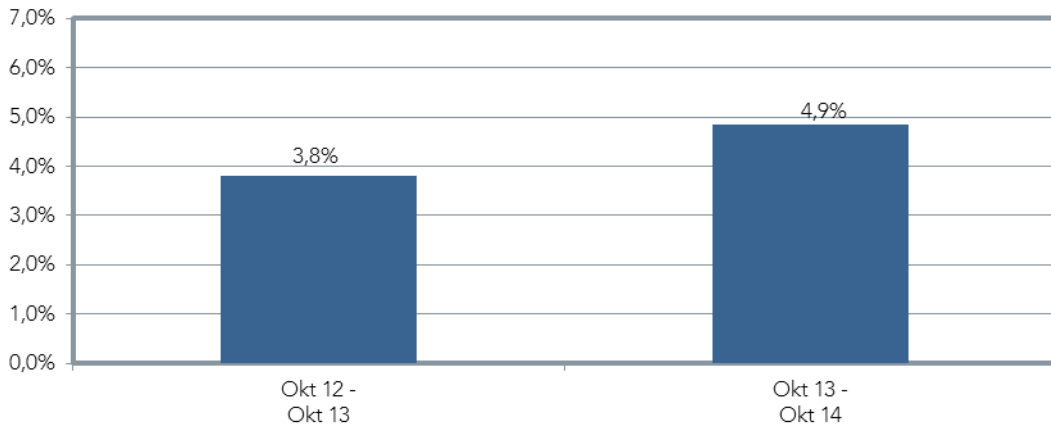
Die Studie „Die Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien für die Beurteilung von Anlagechancen und -risiken bei Unternehmensanleihen“ steht unter [www.oekom-research.com](http://www.oekom-research.com) im Bereich „oekom Studien“ kostenlos zum Download bereit.



# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung

WvF Performance und Sicherheit



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2013</b>			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91
<b>Geschäftsjahr 2014</b>			
21.01.2014	95,00 €	10.369,42 €	78,09
16.07.2014	100,00 €	10.486,00 €	104,99

# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte waren im Oktober von erhöhter Volatilität und Unsicherheit geprägt. In der ersten Monatshälfte kam es aufgrund schwacher Konjunkturdaten der Euroländer zu einer starken Korrektur der Aktienmärkte. Die Sorgen wurden jedoch in der zweiten Monatshälfte durch positive Signale der US-Wirtschaft überlagert, wodurch es zu einer deutlichen Kurserholung kam und die Verluste größtenteils wieder aufgeholt werden konnten. Auf der Anleihe Seite verzeichneten Staatsanleihen der Peripherieländer Einbußen, dagegen legten die Kernländer sowie Pfandbriefe und Unternehmensanleihen zu.

## Risiko-Kommentar

Die Entwicklungen an den Kapitalmärkten spiegelte sich auch in steigenden Volatilitäten wider. Die im Fonds vorhandenen Verkaufsoptionen stabilisierten das Rendite-/Risikoprofil, so dass auch im Kontext eines konservativ ausgerichteten Risikobudgets eine sehr gute Rendite erzielt werden konnte.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -4,23% p.a. aus.

Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR erneut an Wert gewonnen.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im Oktober eine Performance von 0,29%. Dieses Ergebnis ist sowohl auf die Aktien und Aktienfonds, als auch auf die Anleihen zurückzuführen, welche trotz der volatilen Marktentwicklung ein ausgeglichenes Ergebnis lieferten. Daneben kam auch das Overlaymanagement zum Tragen, da der Anstieg der Volatilitäten auch hier zu Gewinnen führte, die teilweise realisiert wurden.

Seit Auflegung im Kalenderjahr 2012 erfüllt der Fonds somit das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,0% (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -6,57% p.a. das Risikoziel überschreiten.

	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	2 Monate	3 Monate	6 Monate	9 Monate	1 Jahr	2 Jahre
<b>WvF PS</b>	10,54%	4,55%	0,29%	0,52%	1,33%	2,81%	3,79%	4,85%	8,83%
<b>Zielrendite*</b>	6,67%	2,43%	0,25%	0,48%	0,73%	1,47%	2,18%	2,83%	5,27%
<b>Delta</b>	3,87%	2,11%	0,04%	0,03%	0,60%	1,35%	1,61%	2,03%	3,57%

\* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.

historische Rendite-/Risikokennzahlen**	
<b>Volatilität</b>	1,80%
<b>Sharpe-Ratio</b>	2,62
<b>Max. Drawdown</b>	-3,72%
<b>Mod. Duration***</b>	1,71
<b>Restlaufzeit****</b>	3,12

Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering*****	
<b>Risikobudget</b>	-4,23%

\*\* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;  
Quelle: Deutsche Oppenheim Family Office AG
- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR Anleihen inkl. Futures-Positionen

\*\*\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

\*\*\*\*\*Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie).

Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



## Glossar

Covered Bonds	Covered Bonds sind dinglich besicherte Anleihen. Je nach Land der Emission kann der Rechtsrahmen eine unterschiedliche Besicherung zulassen. Meist sind Grundpfandrechte auf Immobilien oder Forderungen gegen die öffentliche Hand als zusätzliche Sicherheit für den Gläubiger der Anleihe im Konkursfall des Emittenten verfügbar.
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Inflationsindexierte Anleihen	Inflationsindexierte Anleihen (auch Inflationsanleihe, inflation-linked Bond, Linker, Inflationsbond oder Inflation-indexed bond genannt) sind Wertpapiere, deren Kupon und/oder Nominalwert an einen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.





## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)